

Das Kaffeehaus als Ort der Begegnung

Viertelfestival | Gruppe von Künstlern nähert sich dem diesjährigen Veranstaltungs-Motto durch die Einrichtung eines temporären Cafés.

Von Edith Mauritsch

GROSS-SCHWEINBARTH | Unter dem Motto „Metamorphose“ widmet sich das Viertelfestival diesmal leer stehenden Objekten und macht mit einer Reihe von Veranstaltungen im Meierhof Station. Die Gruppe „Raumimpuls“ bearbeitet das Thema auf künstlerischer Ebene und möchte Anregungen für eine kreative Wiederbelebung des Arealen setzen.

Drehscheibe des Projektes ist das „Café Swinwart“, ein temporäres Kaffeehaus, gedacht zum Austausch von Ideen und Kulturen. Der ägyptische Gastronom Akram Achmed bietet orientalische Spezialitäten auf Spendenbasis an. Der jungen Künstlertruppe liegt sehr viel daran, ein Miteinander in Gang zu setzen. So ist die Bevölkerung aufgerufen, in verschiedenen Workshops ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Alltagsgegenstände mit ihrer eigenen kleinen Geschichte und die Ergebnisse des



VP-Bürgermeisterin Marianne Rickl, Akram Achmed, Katrin Pröll, Johannes Wolf (Geschäftsführer der LEADER-Region Weinviertel Ost), Isabell Kneidinger, Gerfried Hinteregger, Connie Herzog und Thomas Weinberger (v.l.) bei der Präsentation des Projektes „Café Swinwart“, das im Rahmen des Viertelfestivals im Meierhof stattfindet.

Foto: Mauritsch

DADA-Kunst-Workshops werden Eingang in eine Ausstellung finden.

„Café Swinwart“ ist ein Projekt des Viertelfestivals NÖ mit Unterstützung von Bund, Land Niederösterreich und Europäischer Union aus LEADER-Mitteln, startet am 24. Mai und läuft bis Ende Juni. Nähere Informationen unter <https://cafeswinwart.wordpress.com>.

osterfestival
IMAC
DET